

### **Blockademärchen zum Energiekonzept**

Wir wären mit der Umsetzung unseres Energiekonzepts schon weiter, wäre sie nicht durch einzelne Ratsmitglieder „blockiert“ worden. Dies behauptete der Bürgermeister in den letzten Jahren schon mehrfach, zuletzt in der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 12. Juli. Unserer Erinnerung nach entbehrt diese Behauptung jeglicher Grundlage. Seit er im Amt ist, kann sich der Bürgermeister durchgängig auf eine tatsächliche oder – in der Periode 2008/14 – per parteipolitischem Schachzug erworbene absolute Mehrheit im Rat stützen. Wie können übelwollende Opponenten da blockieren? Zudem erinnern wir uns an keine einzige Ratsentscheidung gegen die Umsetzung des Energiekonzepts.

Fakt ist: Verzögert wurde die regenerative Wärmelieferung an Kulturhalle, Europahalle und Rathaus, weil der Verwaltungschef partout die europaweite Ausschreibung umgehen wollte, die beim absehbaren Projektwert nun mal gesetzlich vorgeschrieben war. Hätte man das Vorhaben von vornherein gemäß den gesetzlichen Vergaberegeln betrieben, hätten wir uns Geld und Zeit gespart. Aber den Verstoß gegen die Vergabegesetze monierte die Rechtsaufsicht. Am Ende gewann der gewünschte Partner, das Hackschnitzel-Heizwerk unseres örtlichen Maschinenrings, die Ausschreibung.

Wir meinen: Falsche Tatsachenbehauptungen werden auch durch Wiederholung nicht wahr. Eigene Fehler durch Beschuldigung herbeifantasierter Sündenböcke vertuschen zu wollen, halten wir für unseriös. Solche Märchen fangen jedoch bei gutgläubigen Zuhörern, die mit den lokalpolitischen Entscheidungen der letzten Jahre nicht so sehr im Detail vertraut sind.